Offene Ganztagsschule
an der Mittelschule Eckental

Konzeption

Stand August 2023

Konzeption für die offene Ganztagsschule
Mittelschule Eckental

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort....2
2. Kurzbeschreibung....2
3. Zielgruppe....3
4. Ziele....3
5. Arbeitsweisen....3
5.1. Information über das Angebot....4
5.2. Betreuung nach der Schule....4
5.3. Öffnungszeiten....6
5.4. Elternkontakte....6
5.4. Beteiligung....6
5.5. Schutzkonzept....6
6. Rahmenbedingungen....7
6.1. Personelle Ausstattung....7
6.2. Räumliche Bedingungen....7
6.3. Finanzierung....7
7. Kontakt und Visitenkarte....7

1. Vorwort

Der Evangelische Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e.V. ist eine Einrichtung mit stationären, teilstationären und ambulanten Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien, einer privaten Schule zur Erziehungshilfe und differenzierten Angeboten an öffentlichen Schulen.
Der Puckenhof liegt am Rande der Industrie- und Universitätsstadt Erlangen in der Gemeinnde Buckenhof. Der Verein ist Mitglied im Diakonischen Werk Bayern und gilt mit seiner Gründungszeit 1850 als eine der ältesten Diakonischen Einrichtungen. Der Puckenhof will jungen Menschen ermöglichen, christliche Lebenshaltung zu erfahren und fachgerechte Erziehung und Bildung zu erhalten, um zu eigenverantwortlicher Lebensführung zu finden.
Im Wandel der Zeiten wurden viele konzeptionelle Veränderungen und bauliche Erweiterungen vorgenommen. Als moderner Jugendhilfeverbund war und ist der Verein bestrebt, sich an vielfältigen Formen der Jugendhilfe bzw. der Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu beteiligen. In diesem Kontext führt der Puckenhof seit 2002 auch Angebote an oder in der Nähe von öffentlichen Schulen durch, um so mehr Wohnortnähe der SchülerInnen zu erzielen und Ihnen das gewohnte, soziale Umfeld weitgehend zu erhalten. Dazu zählen zum Beispiel offene Ganztagsschulen, Grundschulhorte, die Jugendsozialarbeit an Schulen. Eines dieser Angebote ist die „offene Ganztagsschule“ in der Mittelschule Eckental. Hier besteht die vertrauensvolle und stets gute Zusammenarbeit seit 2007.

2. Kurzbeschreibung

Die offene Ganztagsschule macht Eltern das Angebot, ihr Kind im Anschluss an den Unterricht in einer von Fachkräften geleiteten Gruppe betreuen zu lassen. Die Betreuung findet grundsätzlich in den Räumen der Schule und deren Umgebung statt.

Die offene Ganztagsschule ist auf ca. 25 SchülerInnen (ein bis zwei Gruppen) ausgelegt und wird an Schultagen von **Montag bis Donnerstag** jeweils **von 13.10 Uhr bis 16.10 Uhr** angeboten. Für die Gruppenbildung und die Tagesgestaltung ist es wünschenswert, dass die SchülerInnen möglichst an allen Tagen das Angebot nutzen. Dies entspricht dann einer Buchungszeit von 12 Stunden. Eltern haben allerdings auch die Möglichkeit, die Betreuung nur an bestimmten Tagen (z.B. an ihren Arbeitstagen) zu wählen. Eine Anmeldung ist dann ab 2 Tagen mit einer Buchungszeit von 6 Stunden möglich. **Eine Ferienbetreuung findet nicht statt.**

Finanziell getragen wird die Gruppe durch Zuschüsse des Staates und des Schulverbandes. Kosten werden lediglich für Getränke und Spielematerial erhoben und berechnen sich nach der Anzahl der Buchungstage.

Eltern melden ihr Kind **verbindlich für ein Schuljahr** in der offenen Ganztagsschule an und akzeptieren damit die Anwesenheitspflicht des Kindes zu den vereinbarten Zeiten. Der Besuch des Pflichtunterrichts ist selbstverständlich möglich.

3. Zielgruppe

Die offene Ganztagsschule wird für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse angeboten, die in der Regel die Mittelschule besuchen. Das Angebot richtet sich somit zum Beispiel an:

- Kinder und Jugendliche, die eine fördernde und beaufsichtigte Gruppenanbindung erhalten sollen, z.B. mit gleichaltrigen Kindern und Spielkameraden
- Familien, die für ihr Kind eine geeignete Hausaufgabenaufsicht und sinnvolle Freizeitgestaltung suchen
- Eltern, die Zeit für sich selbst suchen und ihr Kind dabei sicher betreut wissen möchten
- Eltern mit Berufstätigkeit

4. Ziele

Vorrangig verfolgen wir mit unserem Angebot folgende Ziele:

- das Angebot eines wiederkehrenden Tagesablaufs, der den Kindern Orientierung bietet
- das Angebot einer Grundversorgung des Kindes mit einem Mittagessen, auf Wunsch mit warmer Mahlzeit
- eine altersgerechte und sinnvolle Betreuung des Kindes an Schulnachmittagen
- die Entlastung der Familie in den Bereichen Hausaufgaben, Freizeitgestaltung und Betreuung
- Weiterführung der schulischen Bemühungen im Bereich Förderung und (soziales) Lernen
- den Ausgleich des schulischen Leistungsanspruchs durch Spiel, Bewegung und Spaß in der Freizeit
- die Freude und Freunde durch soziale Kontakte in der Gruppe
- das gemeinsame Wirken in der Gruppe (durch Projekte, altersgerechte Mitbestimmung, Elternbeteiligung)
- die Förderung von Kommunikation und sozialen Kompetenzen

5. Arbeitsweisen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung des *Puckenhofs* und der Mittelschule sowohl in der Kinderbetreuung als auch in der gemeinsamen Zusammenarbeit in der Gruppenarbeit orientiert sich das Konzept an bewährten Grundsätzen. Dazu zählen:

5.1. Information über das Angebot

Bereits vor der Aufnahme des Kindes in die Gruppe bieten wir Interessierten Informationen über unsere Arbeit an. Über die schriftliche Dokumentation (Konzeption) und die Internetpräsenz hinaus, bieten wir auf Wunsch persönliche Gespräche an, in denen gemeinsam festgestellt wird, ob und in welchem Umfang die Betreuung für das Kind geeignet erscheint.

5.2. Betreuung nach der Schule

Der Tagesablauf ist in der Regel in drei Abschnitte aufgeteilt. Wie gewöhnlich besucht das Kind zunächst den Unterricht und kommt nach Schulende um **13.15 Uhr** selbstständig in unsere Räumlichkeiten. Eine Vermischung zwischen Unterricht und Gruppe findet in der offenen Ganztagsschule nicht statt.

(1) Gemeinsames Mittagessen

Gegen **13.30 Uhr** findet die Ganztagsgruppe zusammen und nimmt gemeinsam das Mittagessen ein. In der Regel sollen die Eltern das Kind gegen Bezahlung zum Mittagessen anmelden. In begründeten Fällen soll dem Kind eine Mittagsmahlzeit mitgegeben werden (abwechslungsreich, kein Fastfood oder Süßigkeiten).

Das gemeinsame Ereignis hilft den Kindern, in der Gruppe anzukommen, den Nachmittag strukturiert zu beginnen und sich mit den BetreuerInnen und MitschülerInnen auszutauschen.

Beliefert werden wird die offene Ganztagsschule momentan vom Partyservice Bachmann (*Küchenzwerge*). Familien mit finanziellen Engpässen erhalten beim Mittagessen Unterstützung durch den Sachaufwandsträger der Schule.

(2) Begleitung der Hausaufgaben

Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung liegt auf der Begleitung der Hausaufgabenerledigung. Dazu bieten wir eine feste, für alle gültige Hausaufgabenzeit **zwischen 14.00 und 15.00 Uhr** an. In dieser werden die Kinder beaufsichtigt und erhalten Hilfestellung bei Fragen und Unsicherheiten.

Ebenso wird auf eine – dem Leistungsstand Ihres Kindes entsprechende – Ausführung in Bezug auf Menge und Ordnung geachtet.

Mit den Lehrkräften findet ein Austausch über besondere Vorkommnisse statt, dies ersetzt aber nicht den Kontakt der Eltern mit der Schule. Aufgrund der Tagesstrukturen kann es auch vorkommen, dass wir die Eltern als „Schnittstellen“ zwischen Gruppe und Lehrkräften benötigen, indem Sprechstunden u. ä. von diesen genutzt werden. Zur gegenseitigen Information steht das Hausaufgabenheft als Kontaktheft zur Verfügung, das vor allen Dingen von Eltern und Betreuern genutzt wird, um sich auszutauschen.

Obwohl wir uns um eine intensive und förderliche Begleitung des Kindes bemühen, verstehen wir unser Angebot nicht als Nachhilfe zum Aufholen fehlender oder sich stark verzögernder Lernschritte. So kann es auch vorkommen, dass die Hausaufgaben aufgrund der Fähigkeiten des Kindes oder des Hausaufgabenvolumens innerhalb des Zeitrahmens nicht vollständig erledigt sind. Es ist dann die Aufgabe der Eltern, das Hausaufgabenheft zu kontrollieren und die Hausaufgaben mit dem Kind daheim fertig zu stellen.

(3) Soziales Lernen

Als einen weiteren Schwerpunkt der Betreuung sehen wir die Freizeitgestaltung an. Diese findet in der Regel nach der Hausaufgabenzeit **ab 15.00 Uhr** statt.

Das „Lernfeld“ Gruppe stellt für alle Kinder ein wesentliches Übungs- und Erfahrungsfeld für soziale Kontakte dar. Das Kind kann hier Erfahrungen im Umgang mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Erwachsenen sammeln. Arbeitsgruppen, regelmäßige Gruppengespräche und die gemeinsame Bewältigung von täglichen Aufgaben dienen dem sozialen Lernen und dem Erfahren „Demokratischer Strukturen“ in einem geschützten Rahmen. Auch Zeiten mit reinem Spiel- und Entlastungscharakter stehen auf dem Programm. Arbeitsweisen sind z. B. Basteln, Gesellschaftsspiele, Sport, Gruppenspiele, Gruppengespräche, freies Spiel oder kleinere Gruppenunternehmungen. Zusätzlich bieten wir auch Projekte oder Aktionen der Schule oder des Umkreises an.

Ergänzend sei hier noch einmal die Wichtigkeit des Angebots genannt:

Den SchülerInnen wird ein Erprobungsraum mit viel Zeit und Gelegenheit für Gemeinschaftserfahrungen geboten, um die Ausweitung der altersspezifischen sozialen Handlungsfähigkeit zu unterstützen. Das Angebot ist aufgrund des Konzeptes und damit auch des Personal- und Zeitschlüssels für SchülerInnen nicht geeignet, die einen erheblichen sozialpädagogischen, heilpädagogischen, pflegerischen bzw. therapeutischen Bedarf aufweisen. Bitte wenden Sie sich bei Fragen hierzu an die Schule, die Jugendsozialarbeit der Schule bzw. das Betreuungsteam.

Nach der Betreuung treten die Kinder selbständig den Heimweg an oder werden von den Eltern abgeholt.

5.3. Öffnungszeiten

Die Betreuung wird an Schultagen **montags bis donnerstags** jeweils **von 13.10 bis 16.10 Uhr** angeboten. Pädagogisch sinnvoll wäre es, wenn Ihr Kind das Angebot an allen vier Betreuungstagen nutzt. Dies entspricht dann einer Buchungszeit von zwölf Stunden. Eltern haben allerdings auch die Möglichkeit, die Betreuung nur an bestimmten Tagen (z.B. an ihren Arbeitstagen) zu wählen. Die Mindestbuchungszeit entspricht dabei zwei Betreuungstage, also sechs Betreuungsstunden.

5.4. Elternkontakte

Da das Kind seine Zeit in unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Gruppe und Familie) verbringt, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, MitarbeiterInnen und Schule von großer Bedeutung. Dazu gehören u.a. die

- Bereitschaft zum Austausch zu Bring- und Abholzeiten
- rechtzeitige Meldung von Krankheiten und Abwesenheit (z.B. Arztbesuch) in schriftlicher Form oder durch mündliche Mitteilung der Eltern
- Austausch über besondere Vorkommnisse, die das Verhalten während der Betreuung beeinflussen könnten

Bezüglich der Form des Austauschs sind wir sehr flexibel. Während unserer Öffnungszeiten sind wir telefonisch oder per Mail durchgehend erreichbar. Auch persönliche Gespräche können jederzeit vereinbart werden.

5.4. Beteiligung

Wir legen großen Wert auf Beteiligung. Alle Kinder werden z. B. mit Beginn der Maßnahme alters- und entwicklungsgerecht in bestimmte Aufgaben und Entscheidungen des Gruppenalltags einbezogen. Dabei kommen verschiedene Mittel und Methoden zum Einsatz, durch welche die Kinder die Entstehung und Entwicklung von Ereignissen mitgestalten. U.a. bedeutet dies:

- Gruppengespräche mit Grundstruktur und Regeln
- Mitarbeit bei verschiedenen Listen und Diensten

- Mitsprache und Beteiligung der Kinder bei Gestaltung der Gruppenräume z.B. durch jahreszeitgemäße Dekorationen, Werk- und Malarbeiten
- Berücksichtigung von Ideen und Wünschen der Kinder
- Beteiligung von Kindern zur Lösung von Krisen und Konflikten

5.5. Schutzkonzept

Zu unserem Schutzkonzept gehören seit vielen Jahren sowohl **präventive**, wie auch **reagierende** und **reflektierende** Maßnahmen. **Prävention:** Wir zeigen Haltung, dass wir uns für den Schutz von Kindern und Erwachsenen einsetzen, indem wir u.a. von allen MitarbeiterInnen aller Einstellungsbereiche ein aktuelles **Erweitertes Führungszeugnis** einfordern. Eine umfangreiche Besprechungskultur dient auf vielfältige Weise dem Austausch, Einschätzungen und der Feststellung weiterer Schritte. Zusätzlich verweisen Schule und Puckenhof auf Dienstanweisungen, Leitlinien, die Bezug auf den Kinderschutz nehmen. Wir schützen Kinder und Erwachsene durch frühzeitige Intervention und reagieren bei z.B. körperlichen Übergriffen, sexuellen Vorkommnissen und psychischer Gewalt mit der Umsetzung unserer Leitfäden und Regelpapiere. Erfahren wir von Ereignissen, versuchen wir diese einzuordnen und reagieren mit bewährten Routinen.
Neben diesen internen Möglichkeiten, einen Vorfall bzw. eine Kenntnisnahme mit den Beteiligten und Sorgeberechtigen zu begleiten, werden auch externe Möglichkeiten genutzt. Z.B.: Einbezug von Kooperationspartnern, Aufsichten und Institutionen, Verfahren zum Schutz des Kindeswohls (§8a), Dienstrechtliche Konsequenzen, Meldung oder Anzeige bei der Polizei.
Es ist unser Ziel, in Betreuungsformen mit mehreren Leitungs- und Aufsichtszuständigkeiten bereichsübergreifende Vereinbarungen zu erarbeiten und zu „leben“.

6. Rahmenbedingungen

6.1. Personelle Ausstattung

Die offene Ganztagsschule wird in den Bereichen Verwaltung und Personal durch den *Puckenhof* e.V. durchgeführt. Die Gruppenleitung vor Ort hat stets Fachkraft inne. Für die Betreuung der SchülerInnen stehen zudem weitere, pädagogisch qualifizierte bzw. geeignete MitarbeiterInnen zur Verfügung. Diese werden durch Dienstbesprechungen im *Puckenhof* und vor Ort angeleitet und beraten.

Mehrmals jährlich finden Austauschgespräche zwischen der Schulvertretung und dem *Puckenhof* statt, um die gemeinsamen Ziele abzustimmen.

6.2. Räumliche Bedingungen

Die Räumlichkeiten der offenen Ganztagsschule befinden sich derzeit im Interimsgebäude der Gemeinde Eckental, nahe der Mittelschule Eckental (ca. 2 Gehminuten). Fahr- oder lange Gehzeiten werden zwar dadurch weitgehend vermieden, trotzdem planen wir zukünftig eine nähere Anbindung zur Schule.

Für die Betreuung stehen drei helle und große Räume zur Verfügung. Die Ausstattung bietet viele Gestaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Es besteht die Möglichkeit, Wertgegenstände bei den BetreuerInnen abzugeben und diese wegsperren zu lassen. Während der Hausaufgabenzeit teilen sich die Gruppen und nutzen weitere Räume zu deren Erledigung. Natürlich werden auch das Außengelände und andere Räumlichkeiten (z. B. Schülercafé, Zeichensaal und Sporthalle bei Bedarf) genutzt. Vereinzelte Aktivitäten außerhalb der Schule sind in Absprache mit Ihnen und der Schulleitung möglich.

6.3. Finanzierung

Grundlage bildet die Förderung der Ganztagsbetreuung für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 (*Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus*). Gemäß diesen Richtlinien stehen sowohl ein staatlicher Zuschuss als auch ein Beitrag des Sachaufwandträgers zur Verfügung. Die Fördermittel werden jährlich benannt und entsprechen noch nicht dem Niveau, wie

man es aus gesetzlich geregelten Betreuungsformen (z.B. Horte) kennt. Entsprechend sind auch die Möglichkeiten eingeschränkt. Eine stetige Verbesserung wird angestrebt. Wir sind zuversichtlich, dass die Ganztagsschule sich auch hier weiter positiv entwickelt.

7. Kontakt und Visitenkarte

AnsprechpartnerInnen:

Schule

Mittelschule Eckental
Schulstraße 10
90542 Eckental
Tel.: 091262981310
Schulleitung: Herr Gerhard Mayer
Stellvetr. Schulleitung: Herr Ronald Kuhn
www.mittelschule-eckental.de

Kooperationspartner

Evang. Jugendhilfeverbund
„Der Puckenhof“ e.V.
Gräfenbergerstr. 42-44
91054 Buckenhof
Tel.: 09131 5353 44
Fax: 09131 5353 10
www.puckenhof.de
https://www.puckenhof.de/dp/abteilungen/ganztagsschule/mseckental/
Gesamtleitung: Herr Martin Burda, Abteilungsleitung: Herr Michael Kästner

Cateringservice

Partyservice Bachmann
Erlangerstraße 17
91083 Baiersdorf
Tel. 09133 7697956

Delegierte Leitung

Frau Anja Sudermann
Tel.: 0176 23 530 238
Mail: sudermann@puckenhof.de

Personal der offenen Ganztagsschule

Frau Daniela Bätz, Christine Götz und Kolleginnen
Tel. Gruppe 1: 09126 2909989
Tel. Gruppe 2: 09126 2909700
Mail: ganztagsschule-eckental@puckenhof.de

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Frau Anja Sudermann, Sozialpädagogin B.A.

Herr Michael Kästner, Dipl.Soz.Päd. (FH),

Herr Gerhard Mayer, Schulleitung